

Unternehmer-Porträt

Name:	Dytfeld, Henryk
Unternehmensname:	Henryk Dytfeld – Restaurant AKTIVIST
Branche:	Gastronomie
Gründungsjahr:	2013
Herkunftsland:	Polen
Firmensitz:	Eisenhüttenstadt

1. Beschreibung des Unternehmens (Branche, Schwerpunkte, Mitarbeiter*innen, Unternehmenskultur)

Ich betreibe ein Restaurant mit deutscher und internationaler Küche. Ich beschäftige 14 Arbeitskräfte, Deutsche und Polen, die gemeinsam ein gutes Team bilden. Schwerpunkte unserer Arbeit sind Veranstaltungen jeglicher Art: Geburtstage, Hochzeiten, Firmenveranstaltungen.

2. Warum diese Gründung/Firma? Was inspiriert dich? Was ist das Besondere an deiner Arbeit?

Meine Arbeit macht mir trotz vieler Schwierigkeiten nach wie vor Spaß. Für mich ist es sozusagen die echte Liebe zum Beruf. Jeder Monat bringt etwas Neues mit sich. Die Gastronomiebranche verlangt von den Gastronomen ziemlich viel. Den Anforderungen und Erwartungen der Gäste muss man immer rechtzeitig nachkommen.

3. Der Mensch dahinter (etwas über dich)

Der Betrieb ist mein Leben. Für Privatleben bleibt meistens keine Zeit. Ich lebe für mein Restaurant. Ich denke, dass einen Teil meines Erfolges verdanke ich meinen interkulturellen Fähigkeiten.

4. Warum bist du damit erfolgreich?

Ich besitze für diesen Beruf sehr wichtige Eigenschaften: Zielstrebigkeit, Hartnäckigkeit und jahrelange Berufserfahrung.

5. Was hat sich im Laufe der Jahre geändert?

Grundsätzlich nicht viel. Es läuft immer nach Plan. Die Kundschaft und deren Erwartungen bestimmen meine Arbeit. Über die Zeit kamen zu den privaten Kunden aus dieser Gegend zusätzlich große Firmen, z.B. aus Berlin und des Öfteren internationale Kundschaft.

6. Aus welchem Grund hast du dich damals selbstständig gemacht?

Ich wollte mein eigener Chef werden und meine eigene Ideen verwirklichen. Ich wollte für das, was ich mache, Verantwortung übernehmen.

7. Was waren die größten Barrieren und Anforderungen bei der Gründung? Welche sind es jetzt?

Am Anfang musste ich um die Gunst der Kundschaft kämpfen. Heute habe ich das Problem, gute und verlässliche Arbeitskräfte zu finden.

8. Die wichtigste Erfahrung als Gründer*in?

Das Management ist das „A und O“ und die alte Devise „Der Kunde ist König!“ ist immer noch sehr wichtig.

9. Welche war die weiseste Entscheidung als Unternehmer*in?

Ich musste zum Glück keine bahnbrechenden Entscheidungen treffen.

10. Was würdest du beim nächsten Mal anders machen?

Ich bereue nichts, ich hätte alles genauso gemacht.

11. Was empfiehlst du anderen Gründer*innen bzw. Jung-Unternehmer*innen?

- sich immer 100%-ig engagieren, Überstunden dürfen dabei nicht gezählt werden
- die Lage des Unternehmens ist sehr, sehr wichtig
- von Anfang an muss man sich einen Stammkundenkreis erarbeiten.
- die Besonderheit des Angebots stets betonen
- Berufserfahrung vor der Gründung sammeln